

Unsere Schützen

Autor(en): **Pfenninger, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift**

Band (Jahr): **3 (1899)**

Heft [27]: **Beilage**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-576308>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Schützen.

Mit vier Originalabbildungen.

50 Doppelschüsse 300 Meter **Serie No. 2** No. der Controle **240** No. der Prämie **234**

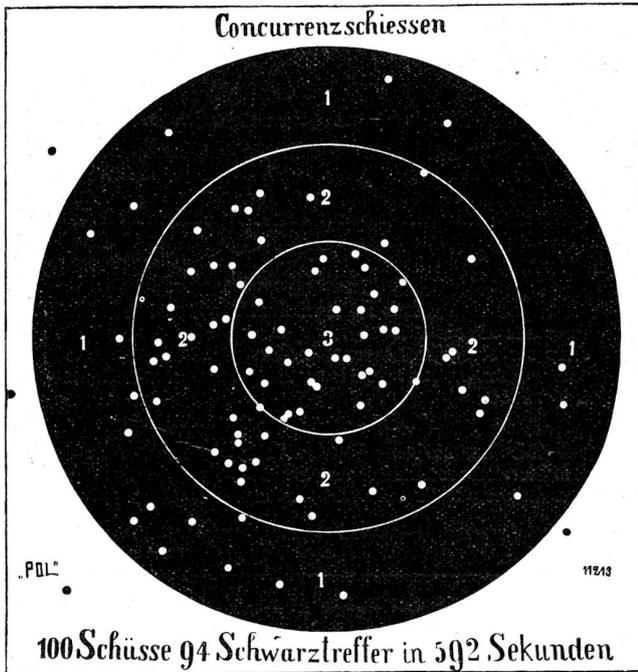
22886 22887 22888 22889 22890	P	P	P	P	P	P	P	P	P	10	PRIV. Waffe
	M	P	P	P	P	P	P	P	P	9	PRIV. Waffe
	P	P	P	P	P	P	P	P	P	10	PRIV. Waffe
	P	P	P	P	P	P	P	P	P	10	PRIV. Waffe
	P	M	P	P	P	P	P	P	P	9	PRIV. Waffe
gelöst den 16 Juli 9 Uhr 52 Min. 4 Mitt.										Total Nummern: 48	X 2 96
control. „ 18 „ 11 „ 57 „ W „											

Serienkarte aus dem Schießbüchlein des Meisterschützen C. Stäheli, St. Gallen (am Schützenfest im Albisgütl in Zürich 1899).
Bergl. umstehendes Porträt.

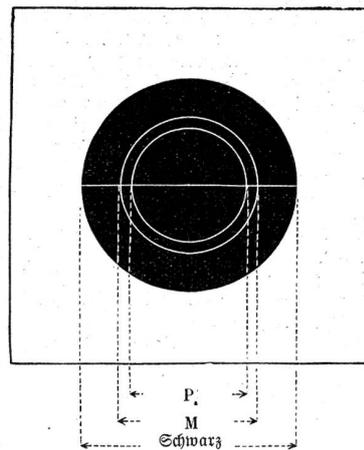
Von jeher erfreute sich die Schießkunst der Schweizer des höchsten Ansehens, und manch erster Preis ist von den deutschen und österreichischen Bundes-schießen in unser Land geholt worden. Der Glanz wohlervorbenen Ruhmes schien

in den letzten Jahren zu erblaffen, weil das im Ausland ausschließlich betriebene Stehend-schießen bei uns zu wenig geübt wird, und deshalb der Besuch ausländischer Schießen sehr zurückging. Erst die Beteiligung an den internationalen Matches, hauptsächlich desjenigen von Loosduinen (Holland), wo die Schweizer die höchsten Auszeichnungen errangen, zeigte die Ueberlegenheit unserer vielseitigen Schießausbildung. Unter acht konkurrierenden Ländern erreichte die Schweizergruppe im Gesamtergebnisse den ersten Rang. Als bester Stehend-schütze aller Länder erwies sich F. Böckle von Glarus, als bester Knechtschütze C. Stäheli von St. Fiden. Den besten Liegend-schützen hatten die Engländer gestellt. Das Gruppenbild zeigt uns die Sieger von Loosduinen.

Bis dahin unerreichte Resultate erzielte der schon genannte C. Stäheli am Ohr- und Freischießen der Schützengesellschaft der Stadt Zürich im Albisgütl. Fig. 1 stellt seine Serienkarte von 50 Schüssen dar, Fig. 3 das Scheibenbild, auf das er schießen



Scheibenbild der vom Meisterschützen C. Stäheli im internationalen Wettkampfe am Schützenfeste auf dem Albisgütl abgegebenen 100 Schüsse.



Einteilung des Scheibenbildes zur Erklärung obiger Serienkarte.
P = innerer Kreis von 32 cm Durchmesser
M = " 37 " " 60 cm.
Der äußere "Schwarze" Kreis misst 60 cm.
Bei obigen 50 Schüssen befinden sich 48 in P und 2 in M.

mußte. Die Schußdistanz beträgt 300 m, das Schwarze hat 60 cm Durchmesser; Treffer im 37 cm Kreis werden mit M, Treffer im 32 cm Kreis mit P abgestempelt. Er erzielte also 48 Treffer von 32 cm und 2 Treffer von 37 cm!

Nicht weniger staunenerregend ist die Leistung des gleichen Schützen im internationalen Konkurrenzschießen, wo er, wie das Trefferbild zeigt, in 9 Min. 52 Sekunden 100 Schüsse abgab und dabei nur viermal das Schwarze von 60 cm fehlte.

Dieses mit dem Martinistuger und Einzelladung erzielte Resultat wurde noch übertroffen durch unsern besten Schnellfeuerschützen der Ordnungswaffe, Inf.-Hauptmann Otter in Zürich.

Aber auch die Gesamtergebnisse des Schießens im Albsgütli, wo bei höchsten Anforderungen über 100 Meisterschützen proklamiert wurden, zeigen so große Fortschritte, daß wir auf unsere Schießkunst, also auch auf „Unser Volk in Waffen“ stolz sein dürfen.

A. Pfemlinger, Zürich.

C. Stäheli (St. Gallen).

C. Widmer (Zug).

H. Grütter (Basel).

F. Böcke (Olarus).

C. Kellersberger (Walzenhausen).

F. Dürst (Olarus).

C. Gähler (Olarus).



Beste Knieendenschüsse aller Länder. Die Schweizerischen Champions des internationalen Wettbewerbes in Loosduinen, Holland. (Photogr. J. Meiner, Zürich). Beste Stehendschüsse aller Länder.

»»»» Miscellen. ««««

Reichsratsabgeordnete.

Der österreichische Reichsrat, der sich bekanntlich durch die schlagendsten Beweise unter den ähnlichen Gesetzes-Institutionen anderer Länder hervorthut, zählt einen sehr einfachen Mann zu seinen Mitgliedern, den Kellner Karl Mittermayer. Er wurde im März 1897 als Parlamentsmitglied gewählt. Gegenwärtig ist er Zahlkellner in einem kleinen Vorstadrestaurant Wiens, das vornehmlich von Arbeitern und der unteren Bürgerklasse frequentiert wird. Mittermayer ist ein angestrebter Arbeiter: von 6 Uhr morgens bis Mittag ist er als Kellner thätig; dann kleidet er sich aufs sorgfältigste um und wohnt bis 5 Uhr den Reichsratsitzungen bei, worauf er, von 6 Uhr bis Mitternacht, wieder Kellner ist. Seine Gäste geben ihm fein glänzendes Trinkgeld, und da sein Lohn nur 50 Franken per Monat beträgt, so dürften ihm die Diäten wohl besonders gelegen kommen.

Schwarz auf Weiß.

Der tägliche Verbrauch an Stahlfedern auf der ganzen Erde ist dreieinhalb Millionen, oder tausend Millionen pro Jahr.

Eine gewichtige Thatsache.

Eine solche ist ohne Zweifel ein ausgewachsener Waldfisch, denn er wiegt, nach der Annahme des britischen Zoologen Nilsson, hundert Tonnen, das sind nicht weniger als hunderttausend Kilogramm. Er hält demnach 88 Elefanten oder 440 Bären das Gleichgewicht.

Traubenkur.

Der Verband der so beliebten Walliser Trauben hat begonnen und machen wir Liebhaber speziell auf die ausgezeichnete Qualität der diesjährigen Ernte aufmerksam. Die bekannte Firma **O. de Niedmatten in Sion** versendet 5 Kilo-Kistchen franko à Fr. 4. 50.

„Im Patriizerhause“.

Die im vorigen Hefte mittelst Zirkular angefündigten Künstler-Reproduktionen des Bildes „Im Patriizerhause“ sind in der Größe von 40 × 45 cm ausgeführt.

Der Verlag der „Schweiz“
Zürich IV.

Seidenstoffe

nur beste garantiert solide Fabrikate für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten, Blousen etc., in unübertroffener Auswahl zu Fabrikpreisen. Muster franko.

Seidenstoff-Export-Haus
Magazine zum wilden Mann,
BASEL. (K-1539-Z)